



110 Tanja

Verantwortung ganz
abgeben ?

Hallo,

ich habe diese HP aufmerksam gelesen und bin davon überzeugt, dass unser Sohn (11 J.) unter emotionalem Stress leidet, der von meinem Mann und besonders von mir erzeugt wird. Unser Sohn ist Schüler der 6.Klasse Realschule und eigentlich ganz gut in der Schule (Schnitt 5. Klasse = 2,45). Er hat lediglich in Rechtschreibung und (logischerweise) in Englisch Probleme.

Was mir völlig gegen den Strich geht ist seine Art der Ordnung. Er ist sehr schlampig und ich habe das Gefühl ständig hinter ihm her zu sein, damit die Mappen in Ordnung sind, die Vokabeln gelernt werden bzw. überhaupt vor Klassenarbeiten gelernt wird. Ich komme mir vor wie der Feldweibel und wir rasseln öfter ganz fies aneinander.

Dazu muss man sagen, dass Deutsch und Englisch meine Leistungsfächer waren. Ich kann seine Probleme nicht nachvollziehen und begreife nicht, wieso er nicht rechtschreiben kann bzw. sich die Vokabeln einfach nicht merken kann. Auch seine Art zu lernen ist komplett anders als meine. Die Rechtschreibproblematik habe ich bereits vor 2 Jahren an ein erfahrenes Institut abgegeben, seitdem geht es schon etwas besser, d.h. er hat auch schon mal eine 4- im Diktat als Bestnote mit nach Hause gebracht. Bald gibt es Halbjahreszeugnisse. Sein voraussichtlicher Schnitt wird sich wieder im Bereich 2,5 bewegen vermute ich. Das ist ja eigentlich ganz gut. Warum mache ich mir also dauernd den Stress um seine Noten ? Ich möchte diese Verantwortung gerne an ihn selbst abgeben. Ich möchte ihn das nächste halbe Jahr in Ruhe lassen. D.h. er bestimmt, wann er was und wieviel lernen möchte. Er kann sich jederzeit meine Unterstützung und Hilfe abholen, aber ich habe es satt, dauernd mit dem erhobenen Lernzeigefinger hinter ihm herzurrennen. Am Ende des Halbjahres schauen wir dann was daraus geworden ist mit allen Konsequenzen.

Was halten Sie davon ?

Gruß, Tanja

110 mia

Verantwortung ganz
abgeben ?

Hallo Tanja,

daß du dich da aufregst kann ich schon verstehen. Das geht mir bei

meiner Kleinen (die ist allerdings noch etwas jünger) genau so.
Allerdings ist mir nicht klar, ob du das ernst meinst: » Die
Rechtschreibproblematik habe ich bereits vor 2 Jahren an ein
erfahrenes Institut abgegeben, seitdem geht es schon etwas besser,
d.h. er » hat auch schon mal eine 4- im Diktat als Bestnote mit nach
Hause gebracht.

Siehst du das als Fortschritt, wenn er nach 2 Jahren im günstigen Fall
auf 4- kommt?! Also ich wäre da entsetzt (aber vielleicht muß man das
erst selbst mal erlebt haben ;-) Hoffentlich findes sich noch jemand,
der dir mehr helfen kann als ich!

Liebe Grüße mia

110 Claudia

Verantwortung ganz
abgeben ?

Hallo Tanja,
das mit dem sich selber überlassen, das habe ich mal bei meiner
Tochter ausprobiert. Es waren nur vier Wochen, aber ich hatte 1/4 Jahr
zu kämpfen, bis die schlimmsten Mängel wieder ausgeglichen waren.
Kinder sind zwar nie ganz gleich, aber **ich** würde dir davon abraten.
Kannst du dich bei der "Überwachung" nicht etwas zurückhalten? Mir
würde so was ja auch sehr gegen den Strich gehen! Immerhin sind die
Noten ja doch recht gut! Wobei die 4- nach zwei Jahren ja nicht gerade
für diese Fachleute spricht.....:-D Aber Kopf hoch, ihr schafft das
bestimmt!
Sei lieb gedrückt
Claudia

110 jimbo

Verantwortung ganz
abgeben ?

Grüß Dich, Tanja,

unsere Buben sind zwar nicht vergleichbar, meiner wird bald 15 und ist
ein ADS-Kind, aber wovon ich Dir absolut abrate, das ist das "laufen
lassen"! Kinder, grade wenn sie so alt sind, wie Dein Sohn, brauchen
unsere "Führung". Auch wenn's oft mühsam ist.
Viel Glück
Jimbo

110 Pünktchen

Verantwortung ganz
abgeben - nein!

Hallo Tanja,
im Forum sind wir alle per Du, okay?! Also zunächst einmal ein dickes
Kompliment für die selbstkritische Betrachtung. Das ist schon die halbe
Miete :-) ! Ihr seid vermutlich unterschiedliche Lerntypen: Du scheinst
der linkshirndominante, auditive Lerntyp zu sein, der bereits "hörend"
lernt, während Dein Sohn der rechtshirndominante, visuelle Typ ist, der
mit allen Sinnen lernen muß, also schreiben, lesen, hören! Wenn Dir
diese Hintergründe bislang nicht geläufig waren, dann **kannst** Du ihn

und seine Lernweise nicht verstehen - noch schlimmer, dann kannst Du ihm nicht einmal helfen!

Es ist zwar kein großer Trost, aber die genannten Zusammenhänge werden von den wenigsten Menschen auf die eigenen Kinder übertragen. Und Du mußt Dir auch nichts dabei denken, daß Du seine Probleme nicht nachvollziehen konntest. (Jetzt aber bist Du informiert! ;-)) Gehe ich recht in der Annahme, daß er kreativ ist, Phantasie hat, vielleicht auch eine gute musische Veranlagung? Ist er einfallsreich, hat er Witz? Das ist für rechtshirndominante Menschen typisch.

Ebenfalls das von Dir geschilderte Chaos. Sieh es nicht negativ, begreife es als Chance. Ich weiß, daß das nicht leicht ist (ich kenne das!), aber wie viele Künstler, Musiker, Sänger gibt es - und nur den wenigsten kann man nachsagen, daß sie pedantisch seien.... Aber Ihr habt eine reelle Chance, aus diesem Teufelskreis herauszukommen. Den Anfang hast Du schon mit Deiner Selbsterkenntnis gemacht. So wie Du Deinen Sohn schilderst, besteht die große Chance, daß er - wie viele unserer Schüler - auf eine Umstellung der Ernährung anspricht. Probier mal unseren 7-Tage-Test. Diktire ihm nach dieser Woche ein Diktat, in dem er vorher viele Fehler hatte. Wenn er auf die Umstellung anspricht, solltest Du eine eklatante Verbesserung feststellen können.

Mit einer Ernährungsumstellung haben wir Kinder davor bewahrt, auf die Sonderschule abgeschoben zu werden, heute haben sie das Abitur in der Tasche. Die betreffenden Fallbeispiele findest Du auf der homepage. Aus all dem geht wohl auch hervor, daß Du ihn nicht sich selbst überlassen solltest, er wäre völlig überfordert. Bevor ich hier alles wiederhole, was wir schon in der homepage stehen haben: Lies dort unter Selbsthilfe und Selbstvertrauen stärken, usw. nach. Nach meiner langjährigen Erfahrung kann Kindern wie Deinem Sohn geholfen werden, es ist manchmal mühsam, aber wenn Du wirklich willst, dann schaffst Du das auch! Ich wünsche Euch viel Glück - und wenn Du Fragen hast.....

Pünktchen

Hallo,

vielen Dank für eure Antworten. Ihr habt mir auf jeden Fall bei dieser schwierigen Entscheidung weitergeholfen. Nochmal kurz zur Rechtschreibproblematik: Die 2 Jahre sind eigentlich nur 1 Jahr, da wir das erste Jahr bei einer Therapeutin vergeudet haben, die die absolut dramatische Problematik nicht richtig erkannt hat. Danach haben wir gewechselt und ich bin überzeugt, dass unser Sohn nun in den

richtigen Händen ist. Und die 4- ist wirklich ein Fortschritt. Ihr dürft nicht vergessen, dass bei einem Diktat mit 100 Wörtern 60 Fehler eine 6 sind, 20 Fehler aber auch !!!

@Pünktchen Mit den Lerntypen liegst du falsch: Es ist nämlich genau umgekehrt. Mein Sohn kann das Gehörte prima behalten, ich muss alles lesen. Aber ich glaube das ist egal. Wir sind halt unterschiedliche Lerntypen. Das ist auf jeden Fall richtig. Ich werde jetzt deinen Tip beherzigen und 7-Tage-Diät ausprobieren. Ich bin schon sehr gespannt und melde mich danach wieder.

LG, Tanja

110 Claudia

Verantwortung ganz abgeben - nein!

Ich kann Pünktchen nur beistimmen, mit der Diät läßt sich unheimlich was erreichen, das haben wir selbst erlebt. Allerdings kann ich dir nur empfehlen, ganz genau drauf zu achten, daß die Diät auch ganz konsequent eingehalten wird! Als ich das mit meiner Tochter (die ist jetzt acht) probiert hatte, hab ich mich gewundert, daß es keinen Erfolg hatte. Bis ich rausfand, daß mein kleines Schäfchen ihr Pausebrot mit der Schulfreundin gegen einen Müsli-Riegel tauschte. \\"Der ist ja auch gesund, Mami!\":-D

Die Umstellung der Ernährung ist für mich ganz schön stressig - aber kein Vergleich mit den Aufregungen, die wir vorher in der Schule hatten!;-)

Viel Glück! Claudia